

Länderinformationsblatt

LIBANON

(2016)

Haftungsausschluss

IOM hat die in diesem Blatt enthaltenen Informationen mit Sorgfalt zusammengetragen und stellt die Informationen nach bestem Wissen zur Verfügung. IOM übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Informationen. Zusätzlich ist IOM nicht haftbar für Rückschlüsse, welche aufgrund der von IOM zusammengetragenen Informationen gezogen werden.

INHALTSVERZEICHNIS

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	2
1. Maßnahmen vor der Rückkehr	2
2. Maßnahmen unmittelbar nach der Rückkehr	2
II. GESUNDHEITSWESEN	2
1. Gesundheitssystem	2
2. Verfügbarkeit von Medikamenten und Kosten	3
III. ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNG	3
1. Arbeitsmarktsituation	3
2. Unterstützung bei der Arbeitssuche	4
IV. WOHSITUATION	5
1. Wohnsituation	5
2. Unterstützung bei der Wohnungssuche	5
3. Finanzielle Unterstützung	5
V. SOZIALWESEN	5
1. Sozialsystem	5
2. Rentensystem	5
3. Vulnerable Gruppen	6
VI. BILDUNG	6
1. Bildungssystem	6
2. Zugang, besonders für Rückkehrer	7
3. Kosten, Kredite, Stipendien	7
4. Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse	7
VII. KONKRETE UNTERSTÜTZUNG FÜR RÜCKKEHRER	7
1. Unterstützung beim Aufbau erwerbsbringender Tätigkeiten	7

VIII. KONTAKTE UND NÜTZLICHE LINKS.....	7
1. Internationale Organisationen und NGOs.....	7
2. Wichtige lokale Anlaufstellen (bei Jobsuche, Wohnungssuche, Rente etc.)	7
3. Krankenhäuser	8

I. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1. Maßnahmen vor der Rückkehr

- Etwaige Dokumente bei den deutschen Behörden beantragen
- Informationen über Ankunft am Flughafen und weiteren Transport einholen: Ab BEY Flughafen kann ein Taxi genommen werden (Private Taxifirmen können auch gerufen werden, z.B. ALLO Taxi unter 1213)
- Impfungen überprüfen (insbesondere für Kinder): keine rechtlichen Regelungen
- Vorübergehende Unterkunft finden

2. Maßnahmen unmittelbar nach der Rückkehr

- Bei den entsprechenden Behörden registrieren: GSD (General Security Department), benötigt wird ein Reisepass oder Laissez Passer-Dokument
- Organisationen/Agenturen kontaktieren, die bei Wohnungs- und Jobsuche unterstützen
- Für Krankenversicherung und Rentenkasse registrieren
- Für Sozialleistungen registrieren
- Für Kinderbetreuung, Schulen oder andere Bildungseinrichtungen registrieren

II. GESUNDHEITSWESEN

1. Gesundheitssystem

a. Allgemeine Informationen zum Gesundheitssystem

Obwohl Libanon die besten Krankenhäuser und Ärzte der Region hat, gibt es noch immer große Ungleichheit zwischen dem privaten und öffentlichen Sektor. Während des Bürgerkriegs nahm die Beteiligung der Regierung im Gesundheitswesen stetig ab. Der private Sektor und NGOs wurden zum Hauptanbieter medizinischer Versorgung. Heute befinden sich 90% der Krankenhausbetten im privaten Bereich. Die staatliche medizinische Versorgung ist stark in den Städten konzentriert, obwohl die Regierung zunehmend die Versorgung in ländlichen Gegenden verstärkt.

Das libanesische Gesundheitswesen besteht aus dem National Social Security Fund (NSSF), der teilweise Versorgung bietet, einer staatlichen Krankenversicherung und freiwilligen privaten Versicherungen. Viele Unternehmen, die im NSSF registriert sind, nutzen private Policen um die staatlich gewährte Versorgung zu ergänzen. Nicht-Libanesen, die im Libanon leben, haben Zugang zur internationalen privaten Krankenversicherung.

- NSSF:
 - Kosten variieren
 - Gewährt Mütterversicherung, Arbeitsunfall- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Familienzuschläge, Dienstabschlusszuschläge
- Staatliche Krankenversicherung (National medical insurance):
 - Finanziert vom Ministerium für Gesundheit
 - Deckt alle Libanesen, welche die Staatsbürgerschaft für mindestens 10 Jahre haben und nicht vom NSSF oder einer anderen staatlichen Versicherung gedeckt sind
 - kompensiert 90% der Krankenhausgebühren
 - Patienten zahlen den Rest in bar
- Militär und allgemeiner Sicherheitsdienst haben eigene Versicherungsprogramme

b. Zugang, besonders für Rückkehrer

- Ausstattung und Behandlung: Alle libanesischen Staatsbürger haben Zugang

sowohl zu staatlichen als auch zu privaten Krankenhäusern, nicht-Staatsbürger werden ebenfalls vom Staat unterstützt (z.B. Palestinänsische Libanesen durch UNRWA, welches 85% der Behandlungskosten übernimmt)

- Registrierung: Rückkehrer (sowohl libanische Staatsbürger als auch nicht-Staatsbürger) können sich bei privaten Krankenkassen versichern, hierzu ist ein allgemeiner Gesundheitscheck und die Vorlage der vollständigen Krankengeschichte notwendig
 - Notwendige Dokumente: Ausweis, vollständige Krankenakte
- c. **Unterstützung**
Die Krankenversicherung deckt 85% bei stationären und 65% bei ambulanten Behandlungen.
- d. **Kosten**
Die Höhe der Kostenbeteiligung ist einkommensabhängig.
2. **Verfügbarkeit von Medikamenten und Kosten**
- a. **Infrastruktur und Ärzte**
- Regierung rehabilitierte 13 öffentliche Krankenhäuser, somit gibt es jetzt 24 staatliche Krankenhäuser
 - Insgesamt 165 Krankenhäuser im Land (nur wenige sind öffentlich)
 - Leistungen im Bereich geistiger Gesundheit sind vollständig privatisiert und somit bezahlungspflichtig und nicht jedem zugänglich
 - Mütter-Sterberate (86.3 pro 100,000, 2004)
 - Kinder-Sterberate (18.6 pro 1000, 2004)
 - Höchste Prokopfrate an Ärzten im Mittleren Osten
 - Zugang zur medizinischen Versorgung ist relative hoch 95%
 - Überschuss an Ärzten (1/270)
 - Ungleiche Verteilung der medizinischen Versorgung im Libanon
 - Private Krankenhäuser umfassen 95% der medizinischen Versorgung, mit einem Überangebot an Leistungen, während staatliche Krankenhäuser unterbesetzt und schlecht ausgestattet sind
 - dies führt zu qualitativ und quantitativer Ungleichheit in der Versorgung unter verschiedenen Klassen und Regionen
- b. **Zugang/ Prozedere**
Je nach Krankheitsfall muss der Patient sich an ER oder den allgemeinen Infodesk wenden mit allen notwendigen Dokumenten und einer Sofortzahlung, die je nach Krankheitsfall variiert.
- c. **Kosten von Medikamenten**
- Ministerium für Gesundheit und NGOs bieten kostenfreie Impfung
 - Kosten für medizinische Versorgung sind in der Region mit am höchsten
 - Gesamter Sektor überwacht vom Ministerium für Gesundheit
 - Medikamente hauptsächlich importiert; einige Hersteller im Land

III. ARBEITSMARKT UND BESCHÄFTIGUNG

1. Arbeitsmarktsituation

a. Erwerbsbevölkerung

- Die Erwerbsbevölkerung (ab 15 Jahren) besteht aus 1,118,000 Menschen (1,602,000 Arbeitslose)
 - 888,813 Haushalte im Libanon
 - 15,3% mit Einkommen zwischen 450,000 – 750,000 LBP
 - 13,2% zwischen 750,000 – 1,000,000 LBP
 - 3,0% ohne Einkommen, 0,2% mit Einkommen von 8,000,000 LBP und mehr
- Erwerbsquote hinsichtlich Geschlecht und Alter:

- 65,0% der Männer und Frauen sind zwischen 25 – 29 Jahre
- 63,5% zwischen 30 – 34 Jahre
- Verteilung der Arbeit hinsichtlich Geschlecht und Alter:
 - 15,6% der Männer und Frauen sind zwischen 25 - 29 Jahre
 - 14,7% zwischen 30 - 34 Jahre
- Erwerbsquote hinsichtlich Bildungsgrad und Geschlecht:
 - 54,0% der Männer und Frauen haben ein Universitätsabschluss
 - 49,5% mit Grundschulabschluss
- Verteilung der Arbeit hinsichtlich Bildungsgrad und Geschlecht:
 - 24,1% der Männer und Frauen haben einen Grundschulabschluss
 - 23,6% mit Universitätsabschluss
- Verteilung der Arbeiter (15 oder älter) hinsichtlich Art der Beschäftigung, Sektor und Geschlecht:
 - 58,0% der Männer und Frauen arbeiten in privaten angemeldeten Unternehmen
 - 25,3% in privaten Unternehmen (nicht gemeldet)
 - 15,7% im öffentlichen Sektor
- b. **Durchschnittseinkommen**
 - Das monatliche Durchschnittseinkommen liegt bei 900,000 LBP
 - BIP: circa 83,06 Milliarden USD
 - Es gibt ein Mindesteinkommen von 500,000 LBP. Lebenshaltungskosten sind durch den Bürgerkrieg stark gestiegen, Anpassungen des Mindestlohns bei Steigerungen von Lebenshaltungskosten sind rechtlich vorgesehen
- c. **Arbeitslosenquote (hinsichtlich des Geschlechts)**
 - 9,2% Männer und Frauen
 - 10,2% Frauen
 - 8,8% Männer
 - 23,5% der arbeitslosen Männer und Frauen haben einen undefinierten Bildungsgrad

2. Unterstützung bei der Arbeitssuche

a. Nützliche Links zur Arbeitssuche

- <http://www.expertiserecruitment.com/>
- <http://www.bso.com.lb/>
- <http://www.daleel-madani.org/>

b. MoD Programm

Das MoD Programm wurde gegründet um Arbeitsplätze zu schaffen, insbesondere im Bereich Landwirtschaft:

- Erfolgreich 29 Aktivitäten in den Kommunen eingeführt
- Rehabilitation von Trinkwassernetzwerken, Brunnen, landwirtschaftlichen Wegen und sozial-kulturellen Voraussetzungen wie Spielplätzen
- Rehabilitation der landwirtschaftlichen Infrastruktur
- Bieten Bauern und landwirtschaftlichen Produzenten technische Unterstützung (bspw. Gründung des Green Line Extension Service)
- Equipment für 12 Kooperativen
- Landwirtschaftliches Equipment für 123 Gemeinschaften
- Gründung eines Olivenölqualitätslabors
- Einführung des EU Landwirtschaftsprojekts
- Technische Unterstützung des Ministeriums bei der Koordination und Ressourcenbeschaffung

IV. WOHSITUATION

1. Wohnsituation

a. Durchschnittliche Miet- und Wohnkosten

In Antwort auf die Notwendigkeit von günstigem Wohnraum, wurde das Wohngesetz (Popular Housing Law) erlassen, welches die Rehabilitation von unterdurchschnittlichen Wohnungen ermöglicht. In Anbetracht des Bürgerkriegs, des wirtschaftlichen Aufschwung, der in einem Mangel an Wohnraum endete, ist die derzeitige Wohnsituation im Libanon schwierig. Die Regierung reagierte hierauf mit der Schaffung einer Wohnungsbank (Housing Bank), welche Darlehen im Bereich Wohnen bietet.

b. Angebot und Nachfrage

Viele Apartments in Städten und in ländlichen Gegenden verfügbar

c. Spezielle Wohnangebote für Rückkehrer

Keine speziellen Angebote verfügbar, Ausnahme: Palästinensische Libanesen und libanesische Rückkehrer können Kredite kriegen, nachdem sie 3 Jahre lang für den selben Arbeitgeber tätig waren

2. Unterstützung bei der Wohnungssuche

Am einfachsten findet man eine Unterkunft mithilfe der Immobilienfirmen (viele im Internet verzeichnet)

3. Finanzielle Unterstützung

Keine finanzielle Unterstützung zum Wohnen (außer Langzeitkrediten von Banken)

V. SOZIALWESEN

1. Sozialsystem

a. Allgemeine Informationen

Der Libanon ist derzeit in einer Phase des physischen und sozialen Wiederaufbaus, nach einem verheerend Bürgerkrieg und dem Krieg im Juli 2006. Der Staat war während dieser Zeit paralysiert, weshalb sich die Bevölkerung für soziale Leistungen einer Vielzahl konfessioneller, religiöser und nichtstaatlicher Organisationen zugewandt hat. Dies führte zur Schaffung verschiedener, konkurrierender Sozialsysteme. Der soziale Wiederaufbau Libanons hängt von der Wiedereinführung staatlicher Institutionen und Polizei ab.

b. Zugang, besonders für Rückkehrer

Das Sozialsystem ist durch NGOs und kirliche Organisationen zugänglich

c. Unterstützung

Kosten bei Behandlungen und Unterbringung in Krankenhäusern werden (teilweise) übernommen

d. Kosten

Die zu tragenden Kosten sind einkommensabhängig

2. Rentensystem

a. Allgemeine Informationen

Es gibt ein lediglich ein privates Rentensystem, welches nur eine einmalige Zahlung gewährt.

- Alterszuschuss:

- Einmalzahlung im Alter von 60

- Verpflichtend: im Alter von 64 Jahren mit 20 Arbeitsjahren; wenn eine Frau heiratet und die Arbeit im ersten Ehejahr aufgibt; im Falle von Behinderung (mindestens 20 Arbeitsjahre); im Todesfall (mindestens 6 Arbeitsjahre)

- Gekürzte Rente:

- In jedem Alter möglich, sofern mindestens 5 bis 19 Jahre Arbeit und diese

- nun endgültig beendet
- Pensionierung notwendig
- Behindertenrente: Verlust von mindestens 50% der Arbeitskapazität
- Hinterbliebenenrente: Sofern versichert
- b. **Zugang, besonders für Rückkehrer**
 - Voraussetzungen:
 - Männer und Frauen können in jedem Alter einen Zuschuss erhalten, sofern sie 20 Beitragsjahre vorweisen
 - Bloße Einmalzahlung durch Staat
 - Arbeitgeber und –nehmer finanzieren das System
 - Arbeitgeber zahlt grundsätzlich mehr
 - Registrierung: nur möglich für libanesisische Staatsbürger
 - Notwendige Dokumente: Ausweiskopie, Krankengeschichte wenn möglich
- c. **Unterstützung**
Gesamtübernahme der medizinischen Kosten.
- d. **Kosten**
Kosten sind einkommensabhängig.

Hinweis:

Das Militär und der allgemeine Sicherheitsdienst haben einige Sozialsysteme.

3. Vulnerable Gruppen

- a. **Allgemeine Informationen**
Unter diese Kategorie fallen rückkehrende alleinerziehende Mütter und Väter (manchmal auch ganze Familien), haben dieselben Voraussetzungen für soziale Leistungen zu erfüllen wie alle anderen
- b. **Unterstützung vulnerabler Personen**
Unterstützung wird angeboten von einigen NGOs wie z.B. UNRWA oder Caritas

VI. BILDUNG

1. Bildungssystem

- a. **Allgemeine Informationen**
 - 3,289 Einrichtungen: 85.5% Schulen, 13.3% Berufsschulen und 1.2% Universitäten und höhere Bildungseinrichtungen
 - Studenten: 16.4% in der Vorschule, 49.1% in der Grundschule, 21.1% in der Mittelschule 13.4% in der Sekundarschule
 - 35.6% in staatlichen Schulen, 13.5% in privaten, freien Schulen und 50.9% in privaten Schulen
 - 63.3% französisch unterrichtet 36.7% englisch unterrichtet
 - Gut entwickeltes Bildungssystem, dass die gesamte Bevölkerung erreicht
 - Alphabetisierungsgrad mit am höchsten im mittleren Osten
 - Verpflichtende fünfjährige Grundschule
 - Gefolgt von entweder 7 Jahren Sekundarschule (mit Baccalauréat Abschluss) oder 4 Jahre technische/berufliche Schule
- b. **Aufbau**
Auf die verpflichtenden 5 Jahre Grundschule folgt entweder ein 7-jähriges Programm an einer weiterführenden Schule (welches mit dem Baccalauréat abgeschlossen wird) oder eine 4-jährige technische oder berufsvorbereitende Ausbildung. Zu den wichtigsten Universitäten des Landes gehören unter anderem die American University of Beirut, die Université Saint-Joseph (gefördert von der französischen Regierung und verwaltet vom Jesuitenorden), die Université Libanaise, die Université Notre Dame und die Beirut Arab University (zugehörig zur Universität von Alexandria).

Ausbildungsstufe	Alter
Krippe	0-3
Kindergarten	3-6
Erste Schule (Primary level)	
z..B. Grundschule	6-10
Weiterführende Schule	
z.B. Mittelschule, Realschule	10-15
z.B. Sekundär-/Oberschule.	15-18
Höhere Bildung	
z.B. Universität, Berufsschule	From 18

2. Zugang, besonders für Rückkehrer

Rückkehrer können ihre Kinder bei allen Schulen anmelden. Dazu benötigen sie die Ausweise der Kinder sowie bisherige Zeugnisse/ bescheinigungen erworbener Schulleistungen (bei Kindern ab 3 Jahren)

3. Kosten, Kredite, Stipendien

a. Allgemeine Informationen

Das Schulgeld beläuft sich bei öffentlichen Schulen auf circa 750,000 LBP pro Jahr.

b. Zugang und Qualifikation für Stipendien oder Kredite

Rückkehrer können sich um Unterstützung bei der Aufbringung der Schulgelder bewerben, die Höhe der Unterstützung variiert zwischen den Schulen. Damit Unterstützung erbeten werden kann, muss man als vulnerabel eingestuft sein.

4. Anerkennung im Ausland erworbener Abschlüsse

Prüfung und Entscheidung liegt bei dem Bildungsministerium, hierzu werden die entsprechenden Zeugnisse/Zertifikate und ein gültiger Ausweiß benötigt.

VII. KONKRETE UNTERSTÜTZUNG FÜR RÜCKKEHRER

1. Unterstützung beim Aufbau erwerbsbringender Tätigkeiten

IOM bietet Unterstützungsmaßnahmen bei der Reintegration an

VIII. KONTAKTE UND NÜTZLICHE LINKS

1. Internationale Organisationen und NGOs

- The Council of Voluntary Associations
- Coordinating committees working in Palestinian communities
- Coordinating committees in Saida
- The National Council for Social Work
- The Lebanese Union for Child -Welfare
- The Lebanese NGO Forum

2. Wichtige lokale Anlaufstellen (bei Jobsuche, Wohnungssuche, Rente etc.)

- The Ministry of Displaced Persons

Minister: Mrs. Alice Chabtini; General Director: Eng. Ahmad Mahmoud
Phone: 009611366373, Fax: 009611366134/8 Email: mod@dm.net.lb
Website: www.intranet.dm.net.lb/displaced

- Caritas Lebanon
Head Office: Dr. Youssef Hajjar Street, Sin El Fil-Kalaa BP: 165274
Achrafieh – Beirut, 1100 2030 – Lebanon, or: BP: 55455 Sin El Fil –
Lebanon; Fax: 01/494713; Phone: 01/499767-01/483305 01/502521
E-Mail: executive@caritas.org.lb
- The Lebanese NGO Forum
Clémenceau Street -Clémenceau 333 Bldg. -Second Floor
Tel: (9611) 374040/374050, Fax: (9611) 374050 E-mail: Inf@Inf.org.lb
P.O.box : 11-5520 Beirut -Lebanon.
- Maronite Outreach
Maronite Outreach in Lebanon, 1546 East La Palma Avenue Anaheim,
CA 92805, info@maroniteoutreach.org

3. Krankenhäuser

- Hariri GVT Hospital
- Baabda GVT Hospital
- Hopital Du Sacre Coeur
- Khoury Hospital
- Talchiha Hospital
- Bellevue Hospital
- Hotel Dieu Hospital
- Al Salam Hospital
- Al Malla Hospital
- Al Nini Hospital